

# Wirksame Volkskontrolle im EKO

IIIIIIIIIIHRHHHHIIII

Die Beschlüsse des VIII. Parteitagés der SED zur weiteren Entwicklung und allseitigen Stärkung unserer Republik fordern die konsequente Verwirklichung und Anwendung der Leninschen Hinweise über strenge Rechnungslegung und Kontrolle. Die Volkskontrolle als eine der Formen der praktischen Ausübung der Macht der Werktätigen nimmt seit jeher in der Führungstätigkeit unserer BPO im VEB Bandstahlkombinat „Hermann Matern“, Eisenhüttenkombinat Ost, einen wichtigen Platz ein. Besonders bei der Anwendung und Durchführung des Beschlusses des ZK der SED und des Ministerrates der DDR vom 26. Mai 1970 über die Aufgaben, die Arbeitsweise und das Leitungssystem der ABI wurde unsere politisch-ideologische Einflußnahme wirksamer.

In Beratungen der Mitglieder der ABI, der Arbeiterkontrolleure der Gewerkschaft und der Kontrollposten der FDJ, an denen auch Kombinatdirektoren und Mitglieder der Parteileitung teilnahmen, wurde die Notwendigkeit erkannt, eine noch höhere Effektivität bei jeder Kontrolle zu sichern. Dabei setzte sich auch die Erkenntnis durch, daß das Studium und die Anwendung der Beschlüsse des VIII. Parteitages die unentbehrliche und wichtigste Arbeitsgrundlage aller im Kombinat tätigen Volkskontrolleure ist.

Im Eisenhüttenkombinat Ost sind günstige Voraussetzungen dafür vorhanden, das Leninsche Prinzip der strengen Rechnungslegung und Kontrolle noch wirksamer anzuwenden. Es gibt viele gute Erfahrungen bei der Organisation von Massenüberprüfungen. Die Betriebskommission der ABI genießt bei den Werktätigen des Kombinates große Autorität. Auch der Einfluß der Genossen der Parteileitung auf die Wirksamkeit der Volkskontrollen ist ständig gewachsen. Die Parteileitung betrachtet die Weiterentwicklung der Volkskontrolle entsprechend den Beschlüssen des VIII. Parteitages der SED als einen wichtigen ideologischen Prozeß.

Im August hat die Parteileitung deshalb beraten, welche neuen Aufgaben und Anforderungen sich aus dem VIII. Parteitag für die Tätigkeit der Volkskontrolle im Kombinat ergeben. An diese Beratung wird sich eine Problemdiskussion mit den Vorsitzenden der Betriebskommissionen der ABI in den Werken des Kombinates anschließen. Dabei werden die Ergebnisse der Beratung der Parteileitung ausgewertet, weil es uns darum geht, Schlußfolgerungen und Erfahrungen der Führungs- und Leitungstätigkeit der Volkskontrolle im Stammwerk zu vermitteln und betriebspezifische Hinweise zur

## INFORMATI

Die Methode, den Genossen solche konkreten Aufgaben zu übertragen, deren Lösung auch kontrolliert werden kann, fand nicht sofort die Zustimmung aller Genossen. Doch dadurch, daß die Parteiaufträge besonders auf die Erfüllung der Wettbewerbsaufgaben in den einzelnen Kollektiven ausgerichtet waren, wurde den Genossen ihre verantwortungsvolle Rolle im Kollektiv

bewußt gemacht. So entwickelten auch solche Genossen eine gute Initiative, die sonst in den Kollektiven weniger in Erscheinung traten. Durch die Arbeit mit Parteiaufträgen erfolgte ein Wandel im politischen Auftreten vieler Genossen.

Unsere Schlußfolgerung aus der Arbeit mit Parteiaufträgen lautet: Die Erziehung der Mitglieder und Kandidaten zur konsequenten Erfüllung der Beschlüsse der Partei ist eine wesentliche Voraussetzung zur Stärkung der

Kampfkraft der Parteiorganisation. Dabei gilt es, jeden Genossen entsprechend seinen Fähigkeiten und seiner Qualifikation in die Parteiarbeit einzubeziehen, damit er seiner persönlichen politischen Verantwortung besser gerecht werden kann.

Bruno Steffan  
Sekretär der APO 32 im VEB  
Schwermaschinenbaukombinat  
Ernst Thälmann, Werk Magdeburg

(Aus der Betriebszeitung  
„Aktivist“)